



Bevölkerungswachstum und Entwicklungspolitik





Inhaltsverzeichnis

- 1) Wachstum der Weltbevölkerung
 - 2) Ursachen und Folgen des rasanten Bevölkerungszuwachses
 - 3) Weltkonferenz Kairo 1994
 - 4) Vergleich Deutschland und Ghana
 - 5) Entwicklung Deutschlands
 - 6) Folge für die Wirtschaft
 - 7) Entwicklungspolitik
 - 8) Internationale Bevölkerungspolitik
-



Wachstum der Weltbevölkerung

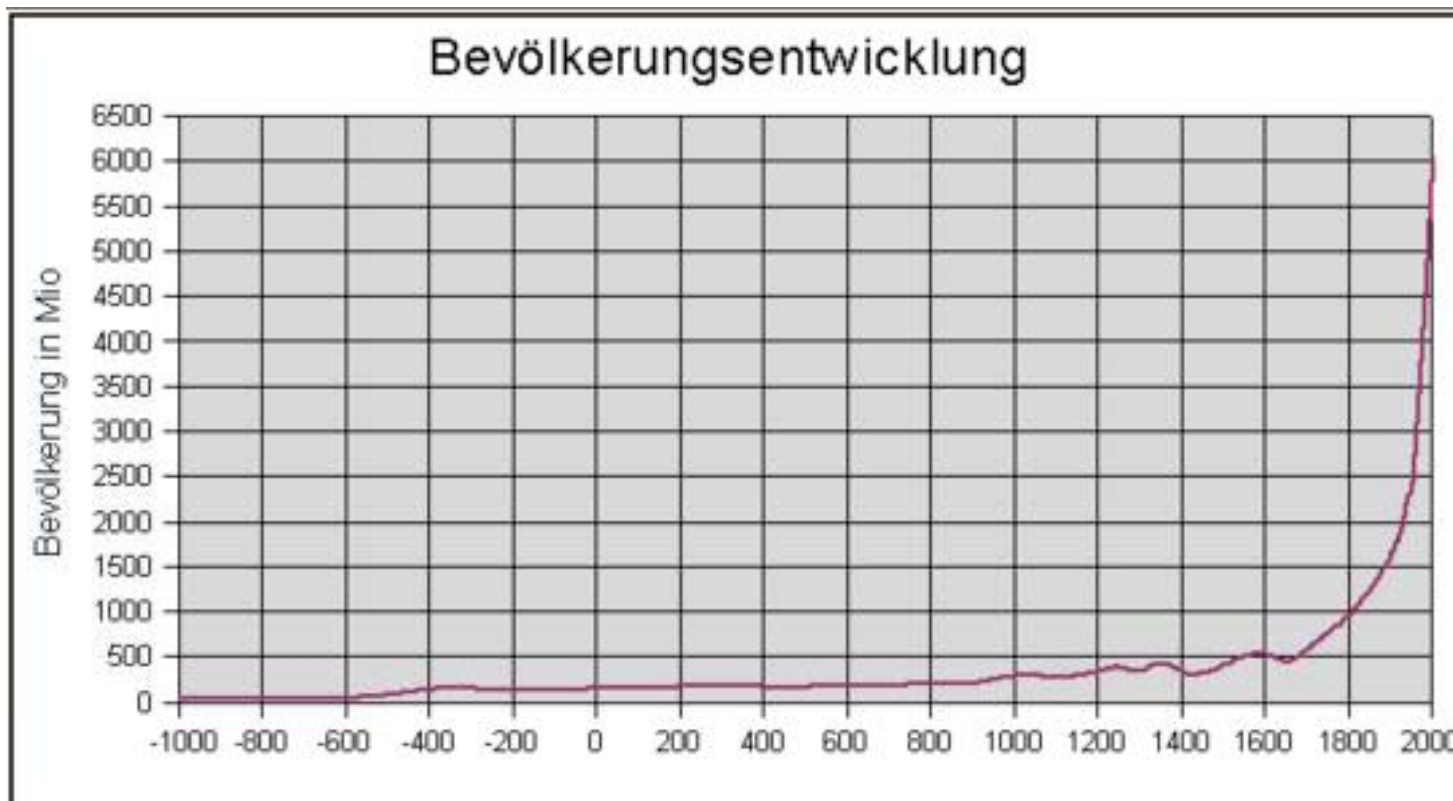
- Bevölkerungswachstum von 1804 bis 2010, von 1 Mrd. Menschen auf 6,8 Mrd.
 - Geschlechterverhältnis:
 - **at birth:** 1.07 male(s)/female
 - **under 15 years:** 1.07 male(s)/female
 - **15-64 years:** 1.02 male(s)/female
 - **65 years and over:** 0.79 male(s)/female
 - **total population:** 1.01 male(s)/female (2009 est.)
-



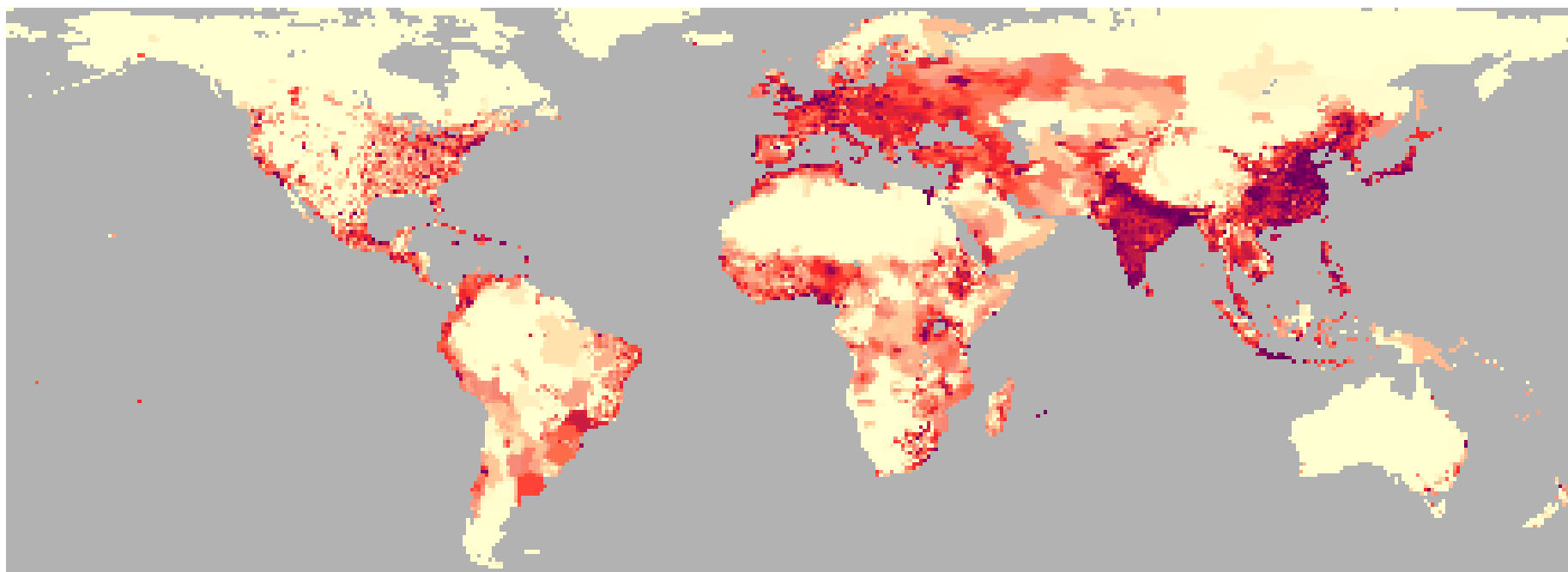
Wachstum der Weltbevölkerung

Weltbevölkerung in Milliarden	Jahr	Zeitraum für den Zuwachs um eine Milliarde
1	1804	ganze Menschheitsgeschichte
2	1927	123 Jahre
3	1960	33 Jahre
4	1974	14 Jahre
5	1987	13 Jahre
6	1999	12 Jahre
Prognose		
7	2013	14 Jahre
8	2028	15 Jahre
9	2054	26 Jahre

Wachstum der Weltbevölkerung



- Demographische Entwicklung der Welt
 - Geburtenrate: 19,97 (pro 1000 Einwohner)
 - Sterberate: 8,32 (pro 1000 Einwohner)
 - Altersstruktur:
 - 0 - 14 Jährige: 27 %
 - 15 - 64 Jährige: 65 %
 - > 65 Jahre: 8 %
 - Durchschnittliche Lebenserwartung:
 - Männer: 64,18 Jahre
 - Frauen: 68,2 Jahre
 - Durchschnittliche Geburten je Frau: 2,58 Kinder





Wachstum der Weltbevölkerung

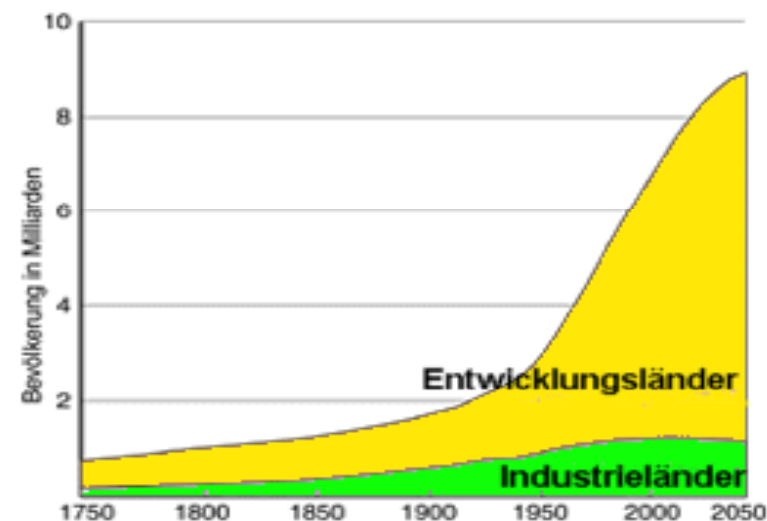
- Prognose für 2050 laut DSW
 - Weltbevölkerung von (heute) 6,8 Mrd. auf 9,1 Mrd.
 - Fertilität von (heute) 2,56 auf 2,02 Kinder pro Frau
 - Der Anteil von über 60 Jährigen in den Industrieländern steigt von (heute) 22 % auf 33 %
 - Der Anteil von über 60 Jährigen in den Entwicklungsländern steigt von (heute) 9 % auf 20 %
 - Aufgrund von Migration steigt die Bevölkerung in Industrieländern um weitere 38 Millionen Menschen
 - Deutschland liegt mit 110.000 Zuwanderern jährlich auf Platz sechs
-



Wachstum der Weltbevölkerung

	Welt	Industrieländer	Entwicklungsländer
Bevölkerung (1999)	5.981.667.000	1.181.215.000	4.800.452.000
Geburten pro Jahr:	136.900.676	13.234.966	123.665.710
Todesfälle pro Jahr:	52.732.914	11.831.411	40.901.503
Todesfälle von Säuglingen pro Jahr:	7.787.693	103.967	7.683.726

Bevölkerungsentwicklung in Entwicklungs- und Industrieländern zwischen 1750 und 2050



Quelle: Vereinte Nationen, World Population Prospects: The 1998 Revision und Schätzungen des Population Reference Bureau.

Das Bevölkerungswachstum wird sich im nächsten Jahrhundert fortsetzen, nahezu ausschließlich in den weniger entwickelten Ländern Afrikas, Asiens und Lateinamerikas.

Ursachen und Folgen des rasanten Bevölkerungszuwachses



- Ursachen:
 - Fehlende Zugang zu Familienplanung
 - Fehlende Verhütungsmittel
- Folgen:
 - Drohender Hunger – Hauptlast bei Entwicklungsländern
 - Verbreitung von Infektionskrankheiten



Weltkonferenz Kairo 1994

- 3. Weltbevölkerungskonferenz in Kairo
 - Normalerweise alle 10 Jahre
 - Akteure:
 - Regierungen
 - UN- Agenturen
 - nichtstaatliche Organisationen
 - Themen waren unter anderen:
 - Immigration, Säuglingssterblichkeit, Geburtenkontrolle, Ausbildung der Frauen und Schutz vor unsicherer Abtreibung
-



Weltkonferenz Kairo 1994

- Weltweite anerkannte Erkenntnisse
 - Alle bevölkerungspolitischen Maßnahmen sollen auf dem Prinzip der Freiwilligkeit beruhen und die Menschenwürde wahren.
 - Die Notwendigkeit der Familienplanung wurde weltweit gebilligt.
 - Jeder soll Zugang zu Familienplanungsdiensten haben.
 - Abtreibung als Mittel der Familienplanung wurde ausgeschlossen.
 - Erziehung und Stärkung von Frauen ist der effektivste Weg, um das Bevölkerungswachstum zu senken und eine nachhaltige Entwicklung voranzutreiben.
-

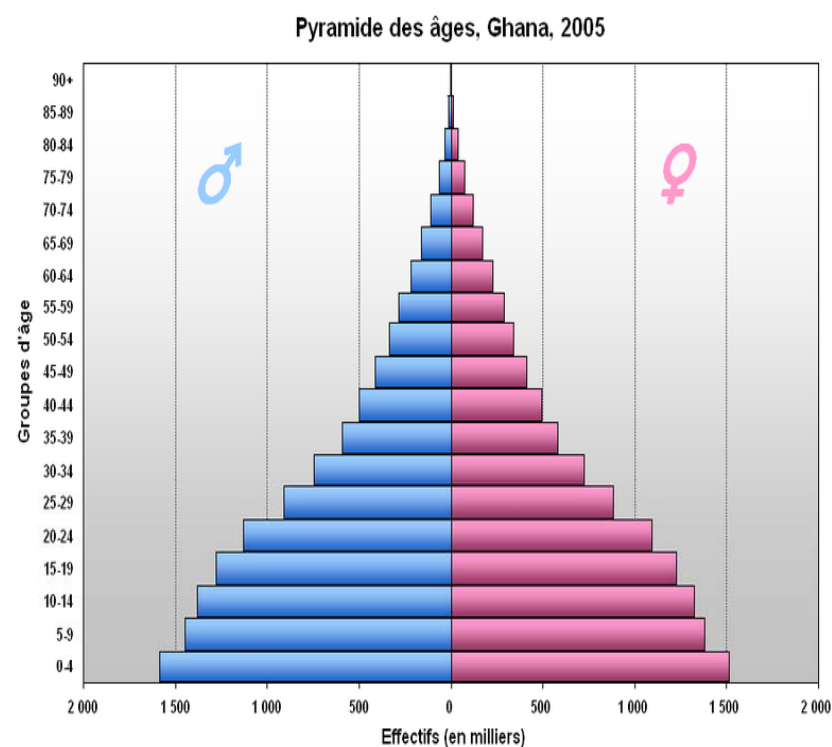
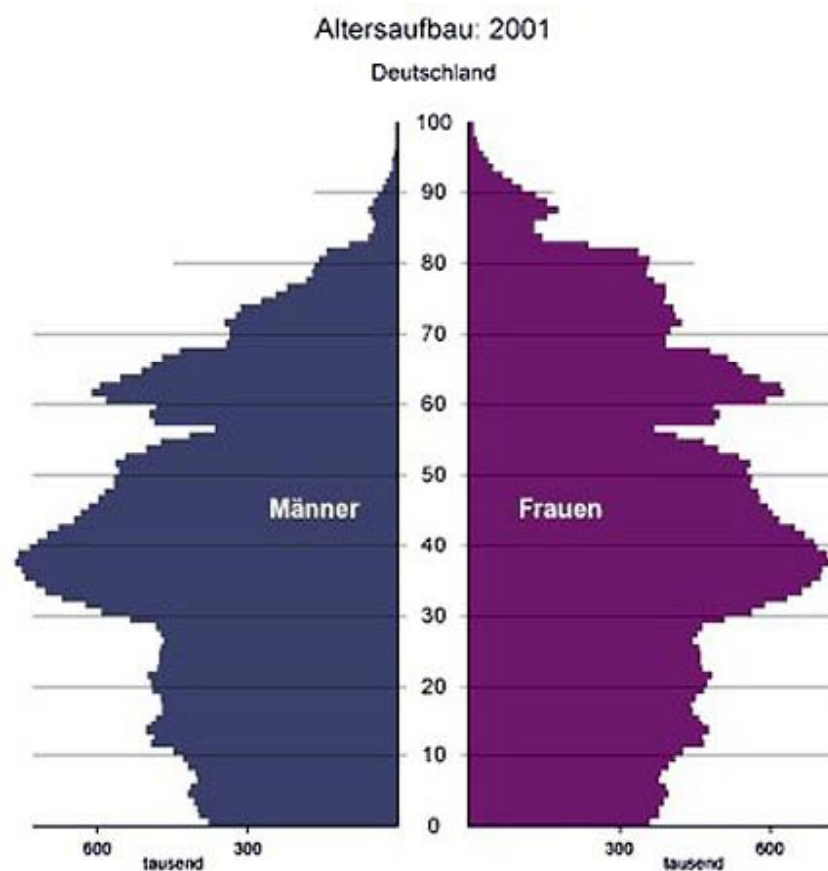


Vergleich Deutschland und Ghana

- Demographische Entwicklung Deutschlands
 - Geburtenrate: 8,2 (pro 1000 Einwohner)
 - Sterberate: 10,71 (pro 1000 Einwohner)
 - Altersstruktur:
 - 0 - 14 Jährige: 13,9 %
 - 15 - 64 Jährige: 66,3 %
 - > 65 Jahre: 19,8 %
 - Durchschnittliche Lebenserwartung:
 - Männer: 75,96 Jahre
 - Frauen: 82,11 Jahre
 - Durchschnittliche Geburten je Frau: 1,4 Kinder
 - Bevölkerungswachstum: -0,03 %

- Demographische Entwicklung Ghanas
 - Geburtenrate: 29,85 (pro 1000 Einwohner)
 - Sterberate: 9,55 (pro 1000 Einwohner)
 - Altersstruktur:
 - 0 - 14 Jährige: 38,2 %
 - 15 - 64 Jährige: 58,2 %
 - > 65 Jahre: 3,6 %
 - Durchschnittliche Lebenserwartung:
 - Männer: 58,31 Jahre
 - Frauen: 59,95 Jahre
 - Durchschnittliche Geburten je Frau: 3,89 Kinder
 - Bevölkerungswachstum: 1,97 %

Vergleich Deutschland und Ghana



Source: Organisation des Nations Unies (World Population Prospects: The 2004 Revision)

Entwicklung Deutschlands



METRO Group

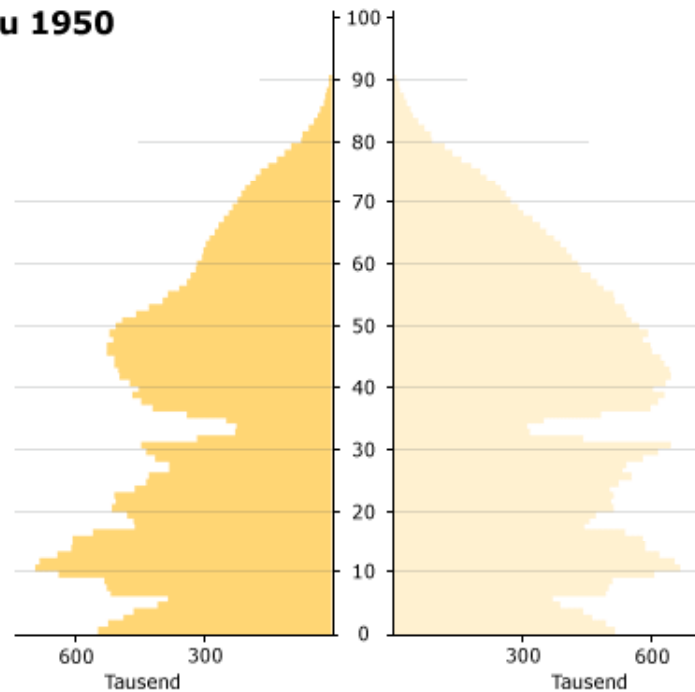
Alterspyramide Deutschland 1950-2050

Der Altersaufbau der Bevölkerung wird sich bis 2050 stark verändern.

Altersaufbau 1950

■ Männer

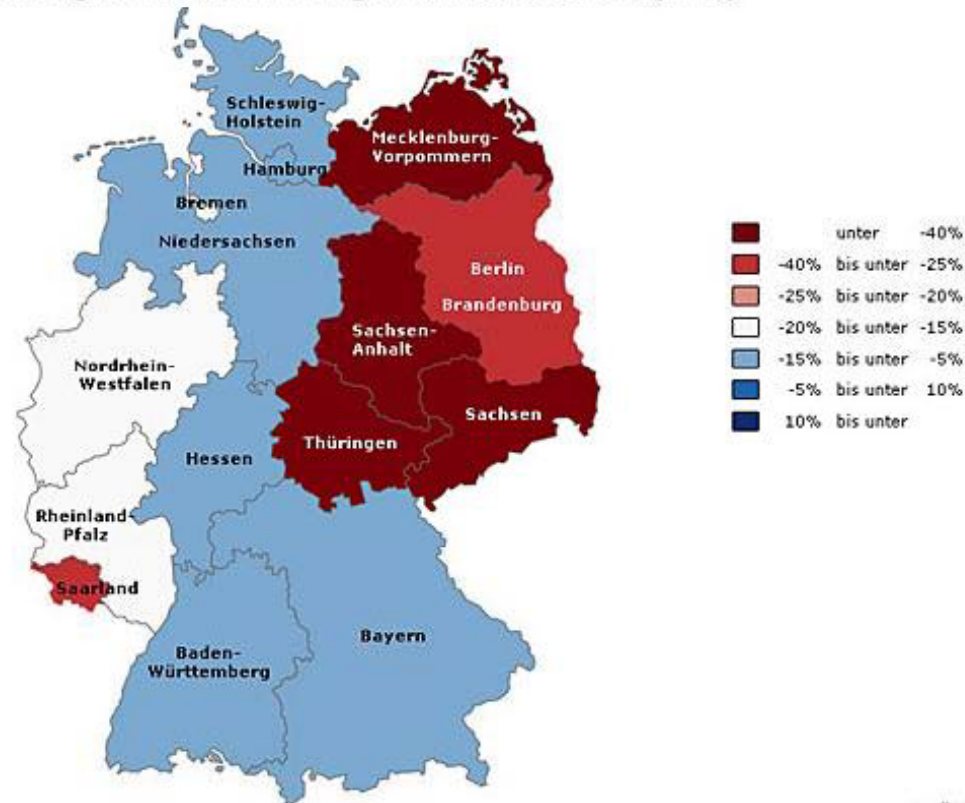
■ Frauen



Quelle: Statistisches Bundesamt, 2003

Folge für die Wirtschaft

Entwicklung der 19- bis 24-Jährigen von 2006 bis 2025 (in %)



Quelle: Bertelsmann Stiftung

Einbruch in den Ausbildungsjahrgängen: Die Zahl junger Erwerbsfähiger halbiert sich im Osten bis 2025 nahezu - nur Berlin macht mit seinem Umland eine Ausnahme. (Grafik: Spiegel Online/ Bertelsmann Stiftung)



Entwicklungspolitik

- Ziele der Entwicklungspolitik
 - Bekämpfung der Armut
 - Frieden sichern
 - Entschuldung vorantreiben
 - Umwelt und Ressourcen bewahren
 - Bildung fördern
 - Ernährung sichern
 - Menschenrechte wahren, Demokratie fördern
 - Gleichberechtigung der Geschlechter
 - usw.
-



-
- Akteure:
 - Supranationale-, nationale- und private Organisationen
 - Ziele:
 - Geburten- und Wachstumsraten der Bevölkerung in Entwicklungsländern bzw. der Welt zu senken



-
- Ursachen:
 - Hohe ungeplante Geburten
 - Bewusst hohe Geburtenrate entgegen der Säuglings- und Kindersterblichkeit
 - Lösungsansatz:
 - Sexualaufklärung, Basis-Gesundheitsversorgung, Ausgabe von Verhütungsmittel
 - Gesundheitsorientierte Entwicklungspolitik, vor allem Bekämpfung von Infektionskrankheiten und Verbesserung der Hygiene



-
- Ursachen:
 - Hohe Geburtenrate aufgrund der Altersvorsorge
 - Bewusst hohe Geburtenrate wegen religiösen, kulturellen und traditionellen Gründen
 - Lösungsansatz:
 - Bildungspolitik, vor allem bei Mädchen und wirtschaftliche und politische Gleichstellung der Geschlechter
 - Kaum Lösungsansätze möglich, da konfliktpotenzial zur demographischen Selbstbestimmung besteht